



Bibelwort: Joh 9, 1-41 *ausgelegt*

Auf den ersten Blick ist es wieder einmal eine der so vielen Debatten zwischen Jesus und den Pharisäern. Und ebenfalls wie so oft muss irgendetwas oder irgendwer herhalten, damit die Pharisäer ihre eigene Rechtgläubigkeit unter Beweis stellen und Jesus „ein Bein stellen“ können. Der zweite Blick führt mich tiefer: Mir fällt auf, dass sich sowohl Jesus als auch der zuerst blinde und später sehende Mann gar nicht wirklich auf das Hickhack mit den Pharisäern einlassen. Wunderbar pragmatisch sagt der jetzt Sehende: „Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehen kann.“ Seine Konkretheit und seine Dankbarkeit über die neue Lebensqualität sind befreiend. Und Jesus selber lässt sich auch kaum auf die Kontroverse ein. Er schaut auf den Mann – auf dessen Sehen und Glauben. Auch der Mann hat erkannt, dass Jesus nicht einfach ein Wunderheiler ist, sondern er sagt: „Er ist ein Prophet.“ Da geht es nicht mehr nur um Sehen, da geht es auch um ein tiefes Erkennen dessen, der ihm da begegnet ist. Um Sehen, um ein tieferes Sehen und Erkennen geht es in dieser Blindenheilungsgeschichte. Es geht einerseits um ein Sehen im ganz konkreten physischen Sinn. Und andererseits auch noch um ein Sehen in einer viel tieferen, erhellenderen Weise.

Christine Rod MC

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gib Frieden!“ –dieser Aufruf prägt die diesjährige Fastenaktion von Misereor. In Deutschland leben wir seit 75 Jahren im Frieden. Gott sei Dank! Doch Friede hat keinen unbegrenzten Garantieanspruch. Wir Menschen müssen ihn immer wieder erstreben, neu erringen und mit Leben füllen. Das gilt in Europa wie in der Welt. Der Krieg in Syrien, der schon mehr als acht Jahre andauert, hat bereits 500.000 Menschen das Leben gekostet. Auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht haben mehr als 5,5 Millionen Syrer ihr Land verlassen, weitere 6,5 Millionen sind zu Vertriebenen im eigenen Land geworden. Misereor hilft in Syrien und den umliegenden Ländern Not zu lindern und leistet wichtige Beiträge, ein friedliches Miteinander in dieser Region wieder aufzubauen. Dafür sind Bildung, gesundheitliche Basisdienste und psychosoziale Begleitung wichtig. Viele traumatisierte Menschen müssen ihre Gewalterfahrungen verarbeiten, um wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen und den Blick in die Zukunft richten zu können. Versöhnungsbereitschaft und Vertrauen sollen wieder wachsen. „Gib Frieden!“ Dieses Leitwort ruft uns alle zum Handeln auf. Wir Bischöfe bitten Sie: Tragen Sie die Friedensbotschaft der Fastenaktion in Ihre Gemeinde! Unterstützen Sie die Opfer der Kriege mit Ihrem Gebet und die Friedensarbeit der Kirche mit einer großherzigen Spende.

Fulda, den 26.09.2019

Für das Erzbistum Köln:

+ *Rainer Maria Kard. Woelki*
Erzbischof von Köln

Zur aktuellen Lage

Liebe Schwestern und Brüder,

die öffentliche Lage hat sich aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie zugespitzt. Wir möchten Sie auf Folgendes hinweisen:

- Sonntags übertragen wir um **11.15 h** die **heilige Messe aus St. Suitbertus per Livestream im Internet**. Den Zugang erfahren Sie über unsere Internetseite. Beim ersten Mal war die Übertragungsqualität und besonders der Ton noch nicht zufriedenstellend. Wir arbeiten daran. Mit den bescheidenen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, ist es nicht so einfach, die Akustikprobleme, die ein Kirchenraum bietet, in den Griff zu bekommen.
- Täglich wird an allen anderen Tagen um **9.00 h** in St. Suitbertus eine **heilige Messe ohne Gemeindebeteiligung** gefeiert. Wir tragen dabei die Anliegen vor Gott, die in den bereits eingegangenen Messintentionen genannt wurden. Diese veröffentlichen wir wie gewohnt in den Pfarrnachrichten.
- Unser **Pastoralbüro** ist zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen nur noch telefonisch und per E-Mail erreichbar.
- Die **Kirchen St. Suitbertus und St. Josef** sind wie üblich für Beter tagsüber zum Gebet geöffnet. Wir bitten beim Betreten der Kirchen, die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen wie Distanz zu anderen Betern usw. zu beachten.
- Die **Kar- und Ostergottesdienste** werden ebenfalls ohne Beteiligung der Gemeinde durchgeführt. Da wir am Palmsonntag auch **Buchsbaum** weihen wollen, bitten wir weiterhin um Spenden. Diese bitten wir in den Vorräumen der Kirchen St. Suitbertus und St. Josef abzustellen oder zum Pfarrhaus, Wilhelmstr. 20 d, zu bringen. So ist kein Personenkontakt dafür nötig.
- Bei allen Maßnahmen bitten wir dringend, öffentliche Regelungen und Vorgaben einzuhalten. Wir werden Sie über alles Weitere per Internet und Newsletter informieren, gegebenenfalls auch über die Tagespresse.
- Die **Pfarrnachrichten** werden weiterhin über das Internet veröffentlicht und soweit möglich, in den geöffneten Kirchen in gedruckter Version ausgelegt.

Wir versuchen, so gut es geht und die Umstände es ermöglichen, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

Es grüßt Sie im Gebet verbunden,

Ihr Pastor
Msgr. Thomas Kaster

Misereor-Kollekte

Angesichts der Corona-Krise dürfen die Notlagen so vieler Menschen in der weiten Welt nicht aus dem Blick geraten. Da wir keine Kollekten halten können, bitten wir um Spenden per Überweisung:

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX
Pax-Bank Aachen

Gottesdienste

Samstag, 21. März

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

4. Fastensonntag (Laetare)

1 Sam 16, 1b.6-7.10-13b / Eph 5, 8-14 / Joh 9, 1-41

Sonntag, 22. März

11.15 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

Montag, 23. März

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

Dienstag, 24. März

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

Mittwoch, 25. März – Verkündigung des Herrn

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

Donnerstag, 26. März

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

Freitag, 27. März

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

Samstag, 28. März

9.00 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

5. Fastensonntag

Ez 37, 12b-14 / Röm 8, 8-11 / Joh 11, 1-45

Sonntag, 29. März

11.15 h Suitbertus **HI. Messe** (Pfr. Kaster)

Bitte beachten Sie, dass alle Messfeiern nicht-öffentlich sind und ohne Beteiligung der Gemeinde stattfinden!

Termine

Bis auf Weiteres sind alle Veranstaltungen in unserer Pfarrei abgesagt.

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr, lass sie leben in deinem Frieden!

V.i.S.d.P.: Pfr. Msgr. Thomas Kaster, Wilhelmstr. 20 D, 42853 Remscheid, Tel. 2 68 83

Hilft mein Gebet?

Beten hilft! Das heißt nicht, dass man naiv glaubt, man könnte mit seinem Gebet den Virus stoppen und auf die hygienischen Maßnahmen verzichten. Aber wir als Christen sind aufgerufen, die Anliegen, Sorgen, Nöte und Ängste der Menschen vor Gott zu bringen. Das ist menschlich gesehen ein Akt der Solidarität, aber mehr noch: Auf diese Weise leben wir Christen unsere Taufe. Denn in der Taufe sind wir so eng mit Christus verbunden worden, dass wir Anteil an seinem Priestertum haben. Es ist aber eine wahrhaft priesterliche Aufgabe, die Welt vor Gott zu bringen. Und insofern dies im Gebet für andere geschieht, leben gerade dadurch die Gläubigen das gemeinsame Priestertum aller Getauften.

Im Anhang finden Sie einige Gebetsvorschläge. Im Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ entdecken Sie weitere Gebetstexte. Hier finden Sie auch sehr viele Psalmen aus der Bibel – Texte mit denen schon in alttestamentlicher Zeit gebetet wurde, Texte mit denen Jesus selbst gebetet hat, Texte mit denen die Christen seit 2.000 Jahren beten. In besonderer Weise haben sich Klöster das Psalmengebet zueigen gemacht. Wenn es Ihnen eine Hilfe ist, können Sie über das Internet das Psalmengebet von klösterlichen Gemeinschaft aufgerufen, um getragen von diesen Betern selbst ins Gebet zu kommen (z.B. <https://erzabtei.de/live>). Wenn Sie die Psalmen in der Weise beten wollen, wie sie in der sogenannten Tagzeitenliturgie von der Kirche gebetet werden, dann geht das mit den heutigen technischen Möglichkeiten leicht: Laden Sie sich die offizielle Stundenbuch-App (<https://www.stundengebet.de>) herunter.

Darüber gibt es ganze Online-Gebetsgemeinschaften. Die bekannteste und mitgliederstärkste findet sich täglich auf Twitter zusammen, um um 7 Uhr die sogenannte Twaudes (von „Twitter“ und „Laudes“) und um 21 Uhr die Twomplet (von „Twitter“ und „Komplet“) zu beten. Unter #twaudes und #twomplet wird via Twitter gemeinsam gebetet und werden Fürbitten getwittert.

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Daher, wenn sie beten, beten sie nach Möglichkeit nicht nur allein, sondern mit anderen – sofern es angesichts der Ansteckungsgefahr Menschen sind, mit denen Sie ohnehin Umgang haben. So können Sie sogar in der Familie einen kleinen Hausgottesdienst feiern. Wie das geht, können Sie im Anhang sehen.

Da wir und nicht mehr zu Gottesdiensten versammeln können, läuten bis zum Gründonnerstag in allen Kirchen des Erzbistums Köln täglich um 19.30 Uhr die Glocken. Das Geläut lädt alle Gläubigen und alle Menschen guten Willens zum persönlichen Gebet ein und soll Zeichen einer bleibenden Gebetsgemeinschaft sein. Wir laden ein, dass die Gläubigen an den Orten, wo sie sich gerade aufhalten, sich dieser Gebetsgemeinschaft anschließen und das Gebet Unter deinen Schutz und Schirm beten:

*Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebälerin,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.*

Quelle:

<https://www.erzbistum-koeln.de/news/Anregungen-zum-individuellen-Gebet-waehrend-der-Corona-Krise/>